



LIONS CLUB FALKENSTEIN BALSTHAL

Berufsbildung/Lehrlinge: Der Lehrbetriebsverbund Mittelland

Meeting vom 26.10.2010

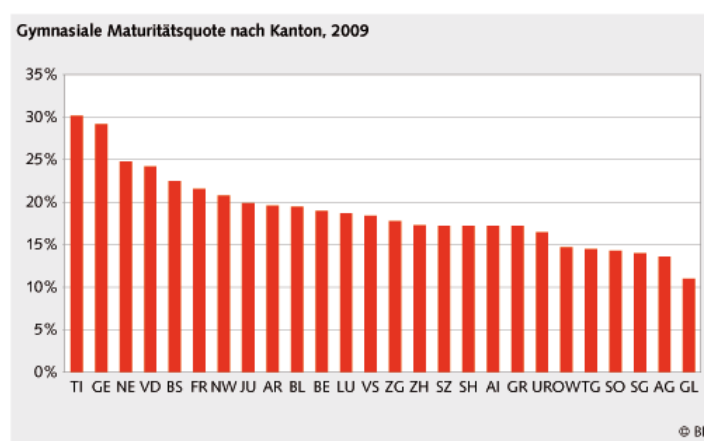
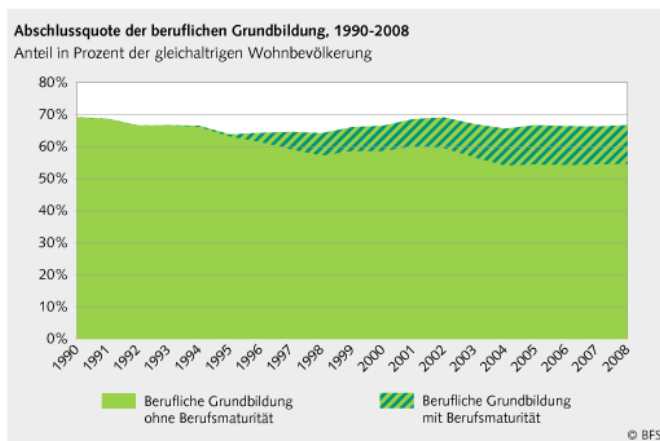
Als engagierter Lehrmeister, aktiv in der Lehrlingsausbildung in seinem Coiffeurgeschäft als auch im Verband, hat L Costa Christakos Urs Schmid, Initiant und Geschäftsführer des Lehrbetriebs Verbundes Mittelland, zu einem Referat eingeladen. 19 Lions sind der Einladung gefolgt.



Zur Einleitung einige Kennzahlen:

Praktisch unverändert in den letzten 10 Jahren tritt die überwiegende Anzahl (70%) der Schulabgängerinnen eine Berufslehre an. 14 % schliessen eine gymnasiale Maturität ab und ca. 10% treten in eine weitere allgemein bildende Schule ein (z.B. Fachmittelschule (FMS)).

Auch heute ist das Lehrstellenangebot quantitativ zufriedenstellend und hat über die letzten Jahre nicht abgenommen. In unserem Kanton bilden ca. 20% der Betriebe, stabil über die letzten Jahre, Lehrlinge aus. So wurden im Kanton Solothurn im letzten Jahr 2300 neue Lehrverträge abgeschlossen. Die meisten Lehrwilligen finden weiterhin eine Lehrstelle, wenn auch häufig nicht in ihren Traumjob. Für 6,7% der Schulabgänger (157), die bestrebt waren eine Berufsausbildung anzutreten, konnte im letzten Jahr keine Lehrstelle gefunden werden.



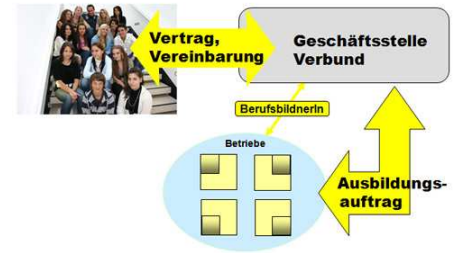
Bedingt durch die Spezialisierung auch im Bereich der KMUs, sehen sich einzelne Betriebe nicht mehr in der Lage das ganze geforderte Spektrum einer Berufslehre anzubieten, würden aber weiterhin gerne Lehrlinge ausbilden. Diese Veränderung wurde vom Amt für Berufsbildung erkannt und zusammen mit dem kantonalen Gewerbeverband, ist so unter der Leitung unseres Referenten der Lehrbetriebsverbund Mittelland entstanden. In ihm werden 2 oder 3 Betriebe für die Berufsausbildung zusammenfasst und unter der Koordination des LBV absolviert der Lehrling seine Berufslehre in verschiedenen Betrieben.

Der Lehrbetriebsverbund: Eine innovative Lösung



In seinem spannenden Referat stellte uns Urs Schmid, Geschäftsführer des LBV, seine Institution vor. Neben den Ausführungen über die Struktur und Organisation des LBVs, einem Überblick über die Aufgabe der tragenden Verbände und über die teilnehmenden Betriebe, berichtete er, basierend auf seiner reichen Erfahrung, auch über die Anforderungen, denen sich die Lehrlinge heute zu stellen haben und über die Probleme, die in den Betrieben heute auftreten.

So funktioniert der Verbund



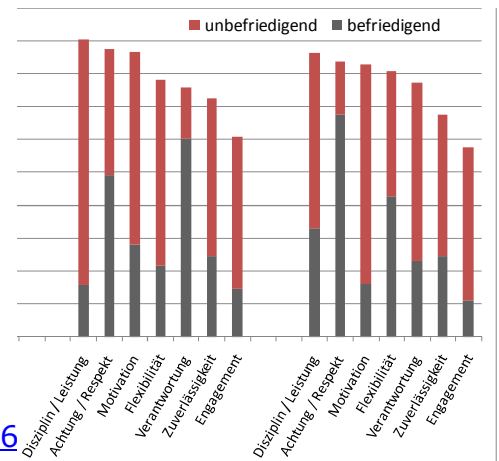
Die Struktur

Unter dem Dach des LBV sind heute 22 Firmen zusammengeschlossen, die bereit sind Lehrlinge auszubilden, aber in ihrer Firma nicht alle Ausbildungsziele erreichen können. Aktuell können Lehrstellen in 10 Berufen angeboten werden. Das Team des LBV übernimmt die Rekrutierung, die administrativen Aufgaben und die Begleitung der Lehrlinge und entlastet so auch die Lehrbetriebe. Mit einer individuellen Betreuung und mit drei Lernstudios unterstützt der LBV die Lehrlinge während ihrer ganzen Ausbildungszeit bis zum Berufsabschluss.

Nicht immer ist alles einfach

In der lebhaften Diskussion ist der Referent auch auf die heute viel beklagte, ungenügende Fachkompetenz der Schulabgänger in den Bereichen Mathematik und Sprache eingegangen. Ausführlich diskutiert wurden auch die Veränderungen in den Bereichen der Motivation und der Sozialkompetenz der Lehrlinge. Die Aktualität dieser Diskussion zeigte sich auch in einem gerade ausgestrahlten „10vor 10“ Beitrag von SF DRS.

<http://www.videoportal.sf.tv/video?id=1b8306f6-c533-4836-986>



Nicht kognitive Kompetenz der Schulabgänger
Lehrmeister Befragung: Economie Suisse 2010

Zusammenfassend hielt Urs Schmid aber fest, dass trotz allen Schwierigkeiten, die während der Ausbildung eines jungen Menschen im auftreten können, doch die überwiegende Mehrheit der Lehrlinge ihre Lehre erfolgreich abschliesst und dem Lehrbetrieb auch viel Freude bereitet.

Mit den offiziellen Mitteilungen und einem köstlichen Nachtessen konnte der Präsident ein gelungenes, informatives Meeting beschliessen.

L. Max Misteli